

① Das letzte Werk eines Goethe!

Soeben erschien die numerierte Subscriptionsausgabe des Neudruckes des 1848 bei W. Herz, Bessersche Buchhandlung in Berlin, erschienenen, jedoch bei Erscheinen sofort aus Überängstlichkeit bis auf 3 Stück vernichteten, also garnicht in den Handel gekommenen Werkes, wovon 1 Stück im Goethe-Archiv in Weimar aufbewahrt wird und 1 Stück im Besitz des Herrn Universitäts-Professors Geheim. Reg.-Rat Dr. Erich Schmidt in Berlin sich befindet (Vossische Zeitung vom 3. Juni 1906)

Fährmann, Hol' über!

Bilder in festen Umrissen von

Walther Wolfgang von Goethe

Mit einem Vorwort von R. Gerschow.

Inhalt: Für die Vornehmen. In der Wiege und im Grab oder: Die arme Fanny. „Vom Dach herunter.“
Es ist ja nur der eine Tag.

Wichtige Ergänzung zur Goetheschen Familiengeschichte.
Das einzige Werk vom ältesten Enkel unseres Altmeisters.

Ein Band Novellen volksfreundlicher Tendenz

Lugusausgabe auf echt holländischem Büttenpapier in Seideneinband Nr. 1—250 M. 12.— ord. mit 35%
Liehaberausgabe auf englisch Lichtdruck in Halbpergament Nr. 251—1250 M. 5.— ord. mit 35% u. 13/12.

Das Papier lieferte Ferd. Flinsch, die Einbände Leipz. Buchbinderei A.-G. vormals G. Friscke, die Herstellung erfolgte in der Vereinsdruckerei G. m. b. H. in Potsdam.

Nicht nur für Handlungen mit bibliophiler Kundschaft, sondern auch für den großen Kreis der

Goethesfreunde

Daß dieser, der Vergessenheit entriffene Band Novellen aus der Revolutionszeit 1848 ein außergewöhnlich

interessantes Buch

darstellt, bedarf keines Hinweises; das Werk eines Goethe, das infolge merkwürdiger Umstände 63 Jahre unbekannt geblieben ist, fesselt naturgemäß das Interesse eines jeden

Literaturfreundes

Das Verlagsrecht fiel durch Vernichtung der Auflage wieder an den Verfasser zurück und ist deshalb bis heute nicht nachdruckberechtigt gewesen, es wurde mir von den Goetheschen Erben, Sanitätsrat Dr. Vulpius und Erzellenz Grafen N. Henckel von Donnersmarck in Weimar, übertragen und erlischt erst, von jetzt ab gerechnet, in 30 Jahren, am 1. Januar 1942.

Es empfiehlt sich, in Anbetracht der kleinen Auflage, die Bestellungen direkt einzusenden.

Berlin W. 35, im August 1911.

Fußingers Buchhandlung.